

- β) Bauart „Meyer“ (Abb. 262): zwei Dampfdruckgestelle. Zwei um je einen Zapfen drehbare Antriebsgestelle. Zwei Hochdruckzylinder außen am hinteren, zwei Niederdruckzylinder außen an dem rückwärtigen Ende des vorderen Drehgestellrahmens, d. h. Zylinder „zueinander“ angeordnet.
- γ) Bauart „Fairlie“ (Abb. 263): zwei Dampfdruckgestelle. Zwei um je einen Zapfen drehbare Antriebsgestelle; zwei Hochdruckzylinder außen am ersten, zwei Niederdruckzylinder außen am zweiten Drehgestellrahmen am entgegengesetzten Ende zweier mit der Rückseite aneinander stoßender Kessel mit gemeinsamer Feuerkiste angeordnet.

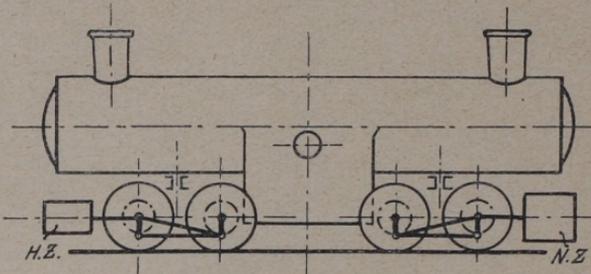


Abb. 263. Fairlie-Triebwerk.

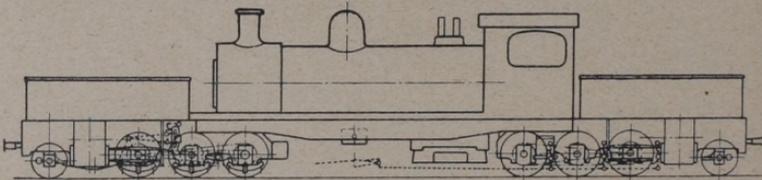


Abb. 264. Garratt-Triebwerk.

- δ) Bauart „Garratt“ (Abb. 264): zwei Dampfdruckgestelle. Zwei um je einen Zapfen drehbare Antriebsgestelle, die — außer dem Antrieb — noch Wasser- und Brennstoffbehälter tragen; die beiden Drehgestelle tragen zwischen sich einen weiteren Rahmen, auf dem Kessel und Führerhaus ruhen; zwei Hochdruckzylinder außen am hinteren, zwei Niederdruckzylinder außen am vorderen Drehgestellrahmen.

II. Ausführungsarten ohne Triebgestell.

- a) Bauart Hagans: Antriebszylinder nur im Hauptrahmen. Zwei Zylinder vorn am Hauptrahmen wirken auf zwei Triebgruppen, von denen die eine fest im Rahmen, die andere (gewöhnlich die hinteren Kuppelräder) um einen Drehpunkt zwischen den beiden Gestellen angeordnet ist. Antrieb der vorderen Radgruppe in üblicher Weise; auf die hinteren beweglichen Kuppelachsen wird die Kraft durch Zwischenhebel übertragen.